Zeitschrift: Visionen : Magazin des Vereins der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Herausgeber: Verein der Informatik Studierenden an der ETH Zürich

Band: - (1996)

Heft: 2-3

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

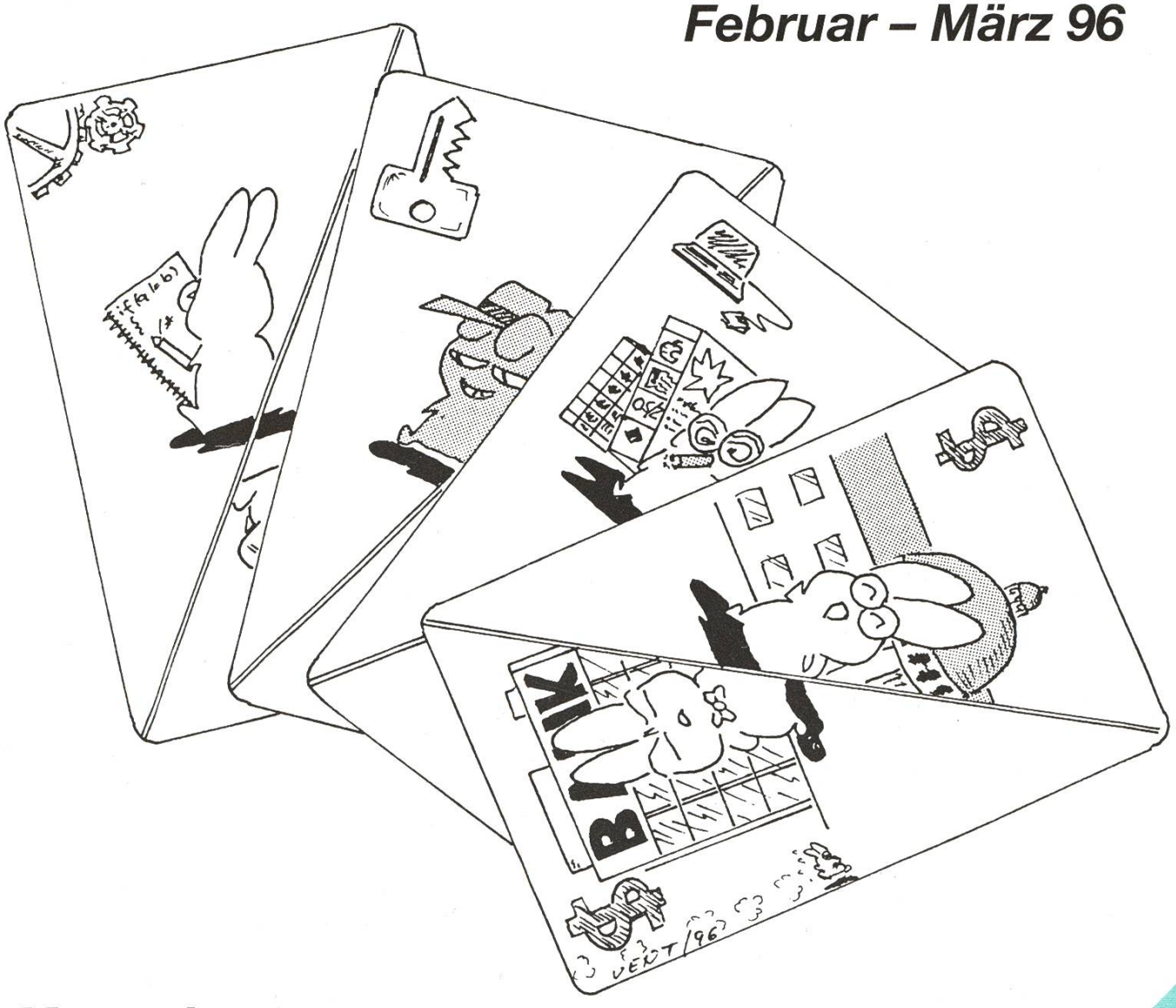
Download PDF: 20.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Visionen

2–3

Februar – März 96



Kontaktparty
Unix Adventure, Teil 2
Die neue Art der Softwarekrise

Ferien?

VISIONEN Herausgegeben vom Verein der Informatikstudierenden an der ETH Zürich

Adressen

Präsident: Daniel Kluge
Irringersteig 3, 8006 Zürich
Tel.: 01/252 04 14
e-mail: daniel@vis.inf.ethz.ch

Aktuarin: Nathalie Weiler
Guggachstrasse 10, 8057 Zürich
Tel.: 01/364 23 91
e-mail: nathalie@vis.inf.ethz.ch

Quästor: Michael Baumer
Im Schachenhof 26, 8906 Bonstetten
Tel.: 01/701 11 91
e-mail: baumi@vis.inf.ethz.ch

Redaktor: Christian Fritz
Riedtlistrasse 6, 8006 Zürich
Pager: 152 99/59 205
e-mail: cfritz@vis.inf.ethz.ch

Prüfungen & Unterricht:
Michael Bischof
Bergstrasse 128, 8032 Zürich
Tel.: 01/251 07 11
e-mail: mbischof@iiic.ethz.ch

WWW: Patrick Feisthammel
Stüssistrasse 83, 8057 Zürich
Tel.: 01/361 87 47
e-mail: pafei@vis.inf.ethz.ch

Visinfo: Michel Müller
Rheinländerstrasse 15, 4056 Basel
Tel.: 061/321 81 23
e-mail: mimuelle@iiic.ethz.ch

Exkursionen: Gregor Battilana
Eschenhaustrasse 34, 8053 Zürich
Tel.: 01/381 66 24
e-mail: lothian@ifh.ee.ethz.ch

Verleger: Christian Limpach
Mainaustrasse 44, 8008 Zürich
Tel.: 01/422 27 13
e-mail: chris@vis.inf.ethz.ch

Impressum

«Visionen»
Vereinsmagazin des
Verein der Informatikstudierenden
an der ETH Zürich (VIS)

Erscheint 9x jährlich

Auflage: 1400

Redaktion: Christian Fritz
Verlag: Christian Limpach

Anschrift Verlag & Redaktion:
Verein der Informatikstudierenden (VIS)
ETH Zentrum, IFW B29
8092 Zürich

Tel.: 01/632 72 12 (zu Präsenzzeiten)
Fax: 01/632 11 72
Präsenzzeiten: Mo–Fr, 12.15–13.00

e-mail: vis@iiic.ethz.ch
URL: http://www.vis.inf.ethz.ch/
Postkonto: 80-32779-3

Jahresabonnement: CHF 20.–

Inserate:

1/1 Seite, schwarz/weiss	CHF 500.–
1/1 Seite, s/w + 1 Farbe	CHF 750.–
1/2 Seite, schwarz/weiss	CHF 250.–

Andere Formate auf Anfrage.

Druck:
Kaspar Schnelldruck AG
Birkenweg 2
8304 Wallisellen

Die in den *Visionen* veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des jeweiligen Autors wieder und müssen nicht mit der Meinung des VIS übereinstimmen. Für die Fehlerfreiheit solcher Beiträge kann keine Gewähr geboten werden. Offizielle Mitteilungen des VIS oder der Abteilung IIIC sind als solche gekennzeichnet.

Salü zäme

Ein gutes neues Jahr muss ich nicht mehr wünschen, das kam ja schon zu spät an, demnach wären jetzt höchstens Remainder für die Kontaktparty oder das Figugegl am Platz.

Spass beiseite, wie die aufmerksamen Leser bereits feststellen durften, haben wir unsere Druckerei gewechselt, leider ist nicht alles so glatt gelaufen, wie wir und das vorgestellt hatten, es gab etwas Anlaufschwierigkeiten, zuerst beim Druck und dann beim Versand.
Wir hoffen natürlich, dass sich in Zukunft unsere Erwartungen erfüllen, und die Visionen schneller bei den Lesern sind.

Das Jahr beginnt, und das Semester endet – so schnell sind 12 Wochen um, und es geht wieder los mit lernen.
Und schon ist wieder Prüfungszeit, aber eigentlich wollten wir doch Skifahren gehen – wird wohl nix draus.

Prüfungen, wenn man sie mal geschafft hat, ist man ja wieder einen Schritt weiter, da kommen mir so viele Worte in den Sinn, von Leuten, welche ich mal für dies und das angefragt habe: «Ja, ich weiss nicht, ich hab ja jetzt dann Prüfungen...» oder «Nach den Prüfungen kann ich das dann entscheiden...»

Jawohl, nach den Prüfungen, anfangs des neuen Semesters stehen mit der MV wieder Wahlen an, und wir sind natürlich nach wie vor auf der Suche nach Leuten, welche auf die Frage, was sie während ihrem Studium denn so gemacht haben, nicht einfach mit «studieren» antworten können.

Wir sind ja hier an einer Hochschule, und nicht an einer Kanti, und da wird auch erwartet, dass die Leute sich persönlich weiterentwickeln (ich weiss, bei gewissen Assistenten...), und da ist ein soziales Engagement eine gute Möglichkeit mal über die 6 eigenen Vorlesungen hinaus was von der ETH mitzubekommen.

-daniel

Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft der Universität Zürich

Die Zentralstelle – was ist das?

Laut Stiftungsurkunde ist der Zweck der Stiftung Zentralstelle der Studentenschaft der Universität Zürich die «Schaffung und Förderung aller geeigneten Unternehmungen zur Hebung der ideellen und materiellen Wohlfahrt der Studierenden.» Die Stiftung ist als Non-Profit-Organisation in der Studentenschaft der Universität Zürich verankert. Neun der zwölf Stiftungsräte und -rätinnen sind Studierende.

Zur Stiftung Zentralstelle gehören

- der Studentenladen an der Schönberggasse und auf dem Irchel
- der Bücherladen am Seilergraben und auf dem Irchel
- der Kiosk im Uni-Hauptgebäude und in der Uni Irchel
- die Arbeitsvermittlung am Seilergraben
- die Studentendruckerei auf dem Irchel
- der Computer TakeAway beim Bucheggplatz

Auch wenn viele Dienstleistungen auf dem Uni-Gelände angeboten werden, ist die einzige Voraussetzung für die Nutzung der Angebote eine gültige Legi. Es können also auch Studierende der ETH oder anderer Hochschulen davon profitieren.

Apropos Profit

Primäres Ziel der Stiftung ist, keinen Verlust zu erwirtschaften. Daher wird bei der Budgetierung ein kleiner Überschuss mit eingeplant. Dank guter Arbeit der Leute in der Zentralstelle war im Geschäftsjahr 1994/95 der erwirtschaftete Erfolg höher und die Kosten tiefer als geplant. Als Non-Profit-Organisation gibt die Stiftung Zentralstelle den so entstandenen Überschuss an die Studierenden zurück. Der Grossteil wird dazu verwendet, Tiefpreisaktionen durchzuführen.

Computer TakeAway

Nebst Apple- und DOS-Rechnern bietet der Computer TakeAway beim Bucheggplatz auch Unix-Workstations an. Zu sensationellen Preisen macht SiliconGraphics den Studierenden die Spitzentechnik ihrer Workstations zugänglich. Rund 60% unter den Listenpreisen lässt sich grafisch simulieren, was das Herz begehrt. ■

Goldbarren und die VBZ Software – Gedanken zu einer neuen Erscheinungsform der Softwarekrise

Als vor einiger Zeit in den Zeitungen von der Misere der neuen SBB/VBZ-Software berichtet wurde, meldete sich Jürg Gutknecht vom Departement für Informatik in einem Leserbrief zu Wort. Gerne drucken wir diesen auch in den Visionen ab.

Für eine dermassen lange Reihe geduldig wartender Menschen im sonntäglich ruhigen Zürcher Shopville am vergangenen 7. Januar konnte es eigentlich nur eine plausible Erklärung geben: Hier werden goldene Barren verschenkt! Bei genauerem Hinsehen erwies sich dann allerdings das bare Gegenteil als richtig. Die Geschenksverteilung entpuppte sich als VBZ Kartenverkauf und die Geduld als erzwungenes «Verständnis», um welches auf vorsorglich aufgehängten Schildern gebeten wurde. Verständnis für die neue Software, die langsamer laufe als die alte.

Nicht nur am VBZ Schalter, sondern auch von der SBB, der PTT, der Telefonauskunft, den Bankautomaten und unzähligen anderen Institutionen wird unsere Verständnisbereitschaft für langsame oder fehlerhafte Software tagtäglich arg strapaziert. Da helfen nicht einmal unterhaltende Trickfilme; sie tragen ironischerweise wesentlich mehr zur Betonung der Misere bei als zu ihrer Entlastung.

Unverhältnismässigkeit

Keine Frage: Die vielzitierte Softwarekrise hat sich aus ihrem jahrzehntelangen Gespensterdasein befreit und manifestiert sich heute in Form von langen Warteschlangen, sicht- und fühlbar! In der Zeitspanne, die jedem PC neueren Datums längst zur Berechnung eines ganzen Mondfluges reichen würde, wird nicht einmal ein Fahrpreis ermittelt, geschweige denn eine Zugverbindung gefunden!

> *“Superschnelle Hardware bekundet mit den banalsten Aufgaben Mühe.”*

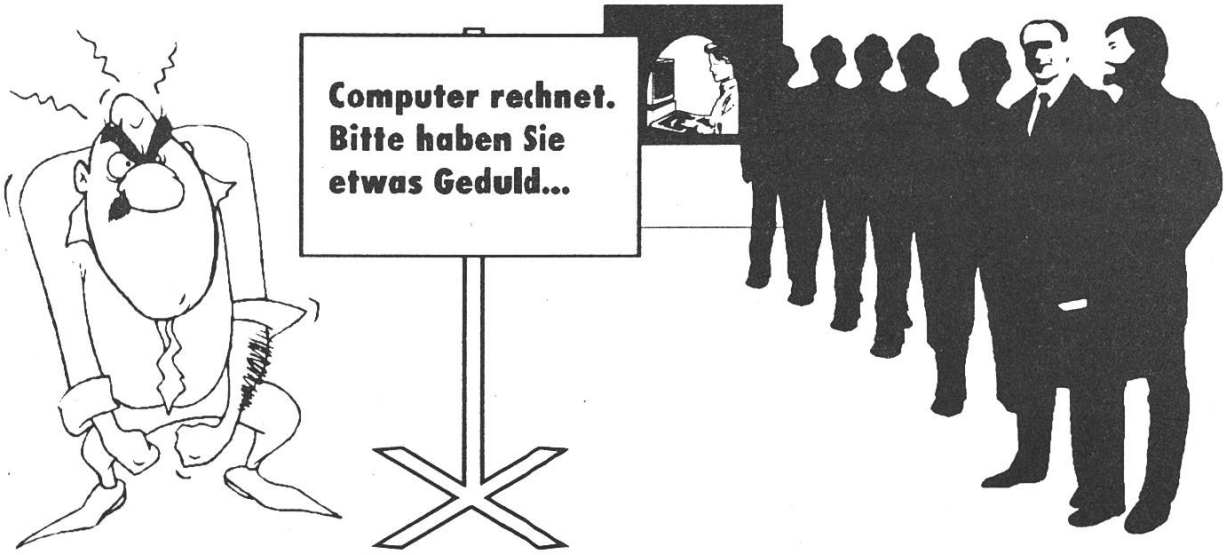
Bei soviel Mühe, welche unsere superschnelle Hardware mit derart banalen Aufgaben bekundet, lohnt es sich doch, nach den Hintergründen zu fragen. Tut man dies im

Einzelfall, so erfährt man mit Sicherheit allerlei Erklärungen. Nur vermögen diese die leidige Tatsache der Unverhältnismässigkeit nicht aus der Welt zu schaffen, der Unverhältnismässigkeit beispielsweise, dass vor 30 Jahren ein im Vergleich zu einem heutigen PC 30 mal langsamerer Computer mit 30 mal weniger Hauptspeicher den weltweiten Flugreservationsdienst der Swissair mit mehr als 10 Buchungen pro Sekunde bewältigen konnte.

Wo liegen die Wurzeln des Übels?

Zum einen in der weit verbreiteten Einstellung, welche die Softwareherstellung als minderwertige Hilfsarbeit abqualifiziert, mit der man sich die Hände nicht schmutzig machen soll und die man getrost «outsourcen» kann, je weiter weg und je billiger, umso besser, mit der Konsequenz, dass übertriebene Anforderungskataloge um die Welt geschickt werden, die jeglicher Diskussion über die Realisierbarkeit oder gar über die Verhältnismässigkeit des Aufwandes ausweichen. So bleibt Unwesentliches masslos überbetont und Wesentliches unberücksichtigt.

Weitere Wurzeln des Übels lassen sich in der heute offenbar unumgänglichen Verwendung erschreckend komplexer Softwaresysteme orten. Als Lösung aller Probleme der Welt angepriesen, sind diese



Systeme oftmals für keine einzige Aufgabe wirklich geeignet. In vielen Projektverläufen übertreffen die Softwarewerkzeuge in bezug auf Komplexität und Anforderungen die ursprüngliche Aufgabe um ein Vielfaches!
Es wird mit Kanonen auf Spatzen geschossen, und zwar mit pompösen und schwerfälligen Kanonen, die niemand richtig bedienen kann, auf Spatzen, die viel zu flink sind.

Da stellt sich natürlich die Frage, warum denn trotz solch misslicher Verhältnisse die meisten Computer ihre Dienste doch noch einigermassen erfüllen. Die Antwort ist leider für die Software-Gilde nicht besonders schmeichelhaft, da sie, man mag es drehen und wenden wie man will, im wesentlichen auf ein schieres Übertünchen der Softwareschwächen durch die unvorstellbare Schnelligkeit und Speicherkapazität moderner Hardware hinausläuft. Genauso etwa, wie jedermann eine Reise von Zürich nach Bern völlig unbemerkt über London und Rom führen kann, falls er nur einen Jet zur Verfügung hat.

Neue Software muss schneller sein

Die einzige Hoffnung auf mittelfristig kürzere Wartezeiten an den Schaltern beruht also auf der Beschaffung neuer Hardware und auf dem Gesetz, wonach sich die Leistung gleichteurer Hardware alle 18 Monate verdoppelt. Allerdings ist diese Hoffnung langfristig trügerisch, denn wie ein anderes Gesetz (das Reiser'sche) treffend sagt, wird - trotz allem - «die Software schneller langsam als die Hardware schneller wird».

> *“ Die Software wird schneller langsam als die Hardware schneller wird. ”*

Eine Umkehr dieses verhängnisvollen Trends ist nur dann möglich, wenn Benutzer und Kunden immer weniger des grosszügig geforderten «Verständnisses» aufbringen. Sie müssten verlangen, dass jede neue Softwarelösung mindestens doppelt so schnell ist wie die alte.

Jürg Gutknecht
gutknech@inf.ethz.ch

UNIX, the greatest Adventure in Computer Science (Teil 2)

Nachdem jetzt hoffentlich alle herausgefunden haben, auf was sie sich bei UNIX eingelassen haben, geht's munter weiter mit der Entdeckungsreise durch die shell.

daniel alias clüsch

Eine der einfachsten Möglichkeiten, den Tippaufwand zu minimieren, besteht darin, für vielbenutzte Befehle ein Kürzel, ein sogenanntes Alias einzuführen.
Der Befehl `alias` ermöglicht dies. Wenn man `alias` ohne weitere Argumente eintippt, werden die zur Zeit aktiven Aliases angezeigt, welche meistens dazu eingeführt wurden, um den ungeübten Benutzer vor dem Schlimmsten zu bewahren.

```
%alias
cdd      cd !* ; ls ; setp
init     (source /home/jdoe/.cshrc)
cp='cp -i'
del='rm -i'
h=history
j='jobs -l'
l='ls -sF'
ll='ls -lF'
lla='ls -alF'
m=more
mail=/usr/ucb/Mail
```

Aliases werden je nach Shell auf unterschiedliche Art eingegeben:

- sh (bash, ksh, zsh): `alias ll='ls -l'`
- csh (csh, tcsh): `alias ll 'ls -l'`

Wenn man Aliases wieder loswerden will, gibt's dafür auch eine einfache Lösung: `unalias`. Einfach `unalias ll` eingeben, um das Alias wieder loszuwerden.

Environmental Issues

Die Shell hat auch ein Environment, zu Deutsch etwa «Umgebung», welche an alle Programme, die aus der Shell gestartet werden, verschenkt wird, und auch für die Shell selber wichtig ist.

Natürlich unterscheiden sich die shell-Familien in der Behandlung des Environments.

csh Familien haben `setenv` eingeführt, um das Environment zu setzen, die sh-Familien exportieren einfach shell-Variablen, um sie zum Environment hinzuzufügen.

Um sich einen kurzen Eindruck von der Grösse des Environments zu verschaffen, kann man sich das Environment mal anzeigen lassen, mit `printenv` unter csh und tcsh oder mit `set` unter sh, zsh, bash und ksh.

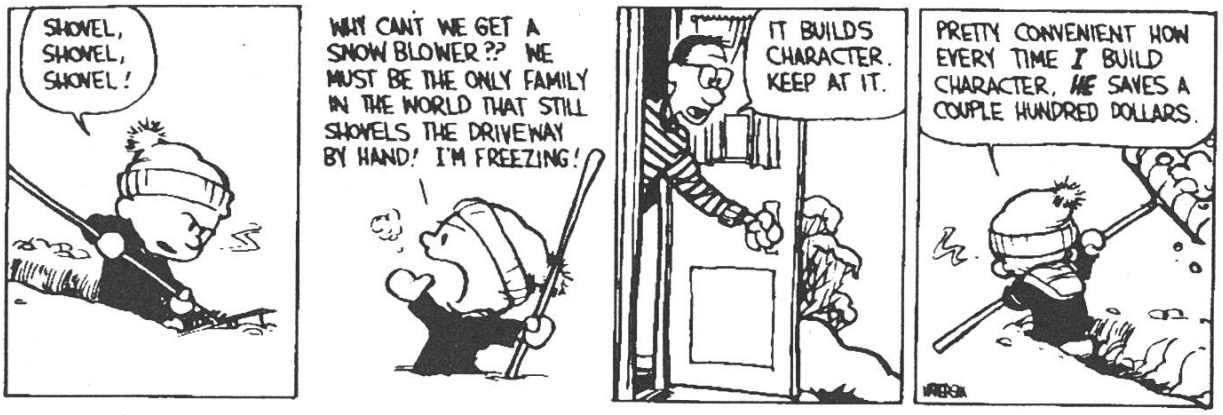
Environment-Variablen werden gross geschrieben. Auf einige, respektive die wichtigsten, will ich kurz eingehen.

Die Shell hat eine Environment-Variable, welche den Suchpfad angibt, in welchem ein Programm gesucht wird. Wenn die shell also ein Programm nicht findet, muss es nicht einfach nicht vorhanden sein, sondern es kann auch in einem Directory liegen, welches nicht im Pfad ist.

```
% netscape
zsh: command not found: netscape
% echo $PATH
%  /usr/ucb:/usr/bin:/usr/local/bin:/usr/openwin/bin:.
% setenv PATH /usr/ucb:/usr/bin:/usr/local/bin:/usr/openwin/
bin:/usr/local/X11R5/bin:.
% netscape
```

für sh-Abkömmlinge würde die entsprechende Zeile lauten:

```
% export PATH=/usr/ucb:/usr/bin:/usr/local/bin:/usr/openwin/
bin:/usr/local/X11R5/bin:.
```



Unser Pfad sucht jetzt also alle durch Doppelpunkt getrennten Directories nach den Namen ab, welche wir als Programme eingeben. Wichtig ist vor allem der Punkt am Schluss, welcher besonderer Beachtung bedarf.

Die meisten Leute finden es praktisch, auch Programme in ihrem aktuellen Directory auszuführen, aber wenn man den Punkt am Anfang hat, so werden die eingetippten Befehle zuerst im aktuellen Directory gesucht. Wenn nun also z. B. ein netter Zeitgenosse ein kleines Programm in /tmp deponiert, welches zufälligerweise auch «ls» heisst, was passiert dann?
Die Geschichte von Troja und den so benannten Transporttieren kennt ja jeder...

Ein weiterer wichtiger Pfad ist der Pfad in dem «man» nach den manual-pages sucht.

```
% man xauth
No manual entry for xauth.
% echo $MANPATH
MANPATH: Undefined variable.
% setenv MANPATH /usr/local/lang/man:/usr/openwin//man:/usr/
man:/usr/gnu/man
% man xauth
Reformatting page.  Wait... done
```

Grafischer Remote Login

Wichtig für den Umgang mit X11 oder Openwindows ist auch noch das Display-Environment. Wenn das DISPLAY auf den richtigen Host gesetzt wird, ist es möglich Programme von anderen Rechnern aus zu starten. Viele Leute sehen darin den leibhaftigsten Beweis, für die Chancen von Client/Server-Umgebungen in der Zukunft; jedem sein Glaube.

```
raf5% echo $DISPLAY
raf5.0:0
raf5% rlogin raf6
raf6% echo $DISPLAY
DISPLAY: Undefined variable.
raf6% setenv DISPLAY raf5.0
raf6% xeyes
```

Was passiert jetzt?
Auf raf5, also der Maschine, wo man vorm Bildschirm sitzt, erscheint ein xeyes, der Prozess dazu läuft jedoch auf raf6, cool nicht? *GÄHN*

Das ist vor allem praktisch, wenn man an einem Rechner mit wenig Leistung oder beschränkten Netzwerkressourcen – oder überhaupt dem falschen Rechner (z. B. einem Mac) sitzt – und ein Programm, welches unter X läuft, braucht.

Es ist so nämlich möglich an einem Mac zu sitzen, die Applikationen NCSA-Telnet und MacX zu starten, und sich dann via telnet auf einem Unix-Rechner einzuloggen. Dort lässt sich was auch immer starten und das Programm erscheint dann wie unter X11 auf dem Mac.

Das wär's, viel Spass auf Eurer Safari!

-daniel

Festplatten auch für Schlanke.

Beratungszeiten in den Frühjahrsferien

Aus der Abteilung für Informatik

Sie finden in dieser Ausgabe wiederum die Beratungszeiten der Assistentinnen und Assistenten während den Semesterferien (Eingang bis Redaktionsschluss). Weiter ergänzte Listen hängen überall in den Vitrinen im IFW-Gebäude E- und B-Stock und im HG D-Stock. Für weitere Auskünfte steht das Abteilungssekretariat auch jederzeit gerne zur Verfügung.
Den Studierenden, die in der Frühjahrssession Prüfungen ablegen, wünschen wir jetzt schon viel Erfolg und die nötige Gelassenheit. Denjenigen, die nicht davon betroffen sind, hoffentlich eine Anzahl froher Ferientage.

Das Abteilungssekretariat

Beratungszeiten der Assistentinnen und Assistenten der Informatik-Vorlesungen in den Frühjahrsferien 1996

Informatik I

St. Gehring	Donnerstagnachmittag e-mail: gehring@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7315	RZ H3
B. Kroell	Montag 10-11h oder e-mail: kroell@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7136	IFW A48
F. Mäser	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7389	IFW E47.2
G. Milmeister	nach Vereinbarung ab 10h e-mail: milmeist@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7372	IFW B47.1

Informatik I/II für IIIB

N. Mannhart	nach Vereinbarung über folgende e-mail Adresse: weck@inf.ethz.ch oder nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7476	IFW D29.2

Informatik II

N. Mannhart	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: mannhart@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7472	IFW D28.2

Informatik III

A. Disteli	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7328	RZ H23
Oliver Lorenz	nach telefonischer Vereinbarung (von 8-17 Uhr)	Büro Tel. 632 7224	CLW B3

Informatik I für Abteilungen VI und VII (Dozent Jordi)

F. Mäser	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7389	IFW E47.2

Informatik I für IIIA (Vorlesung Dr. H. Hinterberger)

A. Bruengger	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7386	IFW E47.1
L. Jaschke	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: jaschke@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7431	IFW C27.2
Ch. Korostensky	8.30 bis 18.00	Büro Tel. 632 7479	IFW D27.2
K. A. Meier	nach telefonischer Vereinbarung (berät auch Informatik II für IIIA)	Büro Tel. 632 6747	IFW C26.2

Informatik I für IIIB

H. Domjan	nach telefonischer Vereinbarung ab 23.2.96 oder e-mail: domjan@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7344	RZ H10
M. Roth	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: roth@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7123	IFW E43.2
O. Staadt	nach Vereinbarung e-mail: staadt@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7122	IFW E45.2
	(ausgenommen Di 10-12 u. FR 9-10)	Büro Tel. 632 7343	RZ H12

Allgemeine Didaktik (Informatik)

A. Brüngger	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7386	IFW E47.1

Architektur und Realisierung von Datenbanksystemen II (Prof. Schek)

A. Fessler	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: fessler@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7251	IFW C48.2

Betriebsinformatik I für IIIE (Prof. Zehnder)

L. Perrochon	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7282	IFW D47.2
A. Kennel	Di 10-11 oder nach Vereinbarung	Büro Tel. 632 7283	IFW D47.1
A. Steiner	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: steiner@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7262	UBI 132

Compilerbau I

Jürg Bolliger	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: bolliger@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7345	RZ H9
H. Domjan	nach telefonischer Vereinbarung ab 23.2.96 oder e-mail: domjan@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7344	RZ H10
St. Gehring	Donnerstagnachmittag e-mail: gehring@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7315	RZ H3

Elektrotechnik IV

St. Gehring	Donnerstagnachmittag e-mail: gehring@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7315	RZ H3
St. Ludwig	Do 14-15 oder nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7301	RZ H3

Fallstudie Oberon

W. Weck	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: weck@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7476	IFW D29.2

Funktionales Programmieren I

S. Missura	nach Vereinbarung per e-mail: missura@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 6417	IFW B48.2

Graphische Datenverarbeitung I (Prof. M. Gross)

O. Staadt	nach Vereinbarung e-mail: staadt@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7122	IFW E45.2

Informatik-Projektentwicklung (Prof. C. A. Zehnder)

L. Perrochon	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7282	IFW D47.2

Informationssicherheit und Kryptologie I

St. Wolf	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: wolf@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7412	IFW B44

Informationssysteme

A. Fessler	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: fessler@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7251	IFW C48.2
D. Knaus	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: knaus@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7795	CLW C1

Informationssicherheit und Kryptologie I + II

J. Camenisch	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: camenisch@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7412	IFW B44

Logik

St. Wolf	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: wolf@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7412	IFW B44
M. Hirt	nach telefonischer Vereinbarung, in der Regel Mi u. Fr 10-12 e-mail: hirt@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7377	IFW B48.3
G. Milmeister	nach Vereinbarung ab 10h e-mail: milmeist@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7372	IFW B47.1

Maschinelles Lernen

M. Wechsler	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: wechsler@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7226	CLW D1

Methoden der Graphischen Datenverarbeitung

M. Roth	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: roth@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7123	IFW E43.2
R. Koch	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: koch@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7123	IFW E42.3

Multimedia Retrieval

D. Knaus	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: knaus@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7795	CLW C1

Objectoriented Databases

M. Wunderli	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7244	IFW C47.1

Principles of Distributed Databases

G. Alonso	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail:	Büro Tel. 632 7306	IFW C41.2

Projekt Oberon

St. Gehring	Donnerstagnachmittag e-mail: gehring@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7315	RZ H3

Theoretische Informatik I

C. Cachin	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: cachin@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7412	IFW B44
A. Marzetta	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7388	E46.2
R. Pajarola	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: pajarola@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7402	IFW A48

Theoretische Informatik II

C. Cachin	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7412	IFW B44
A. Marzetta	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7388	E46.2

Visualisierungstechniken für Ingenieure

R. Pajarola	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: pajarola@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7402	IFW A48

Wissensbasierte Systeme II

A. Steiner	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: steiner@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7262	UBI 132

Wissenschaftliches Rechnen I + II

E. Achermann	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7440	IFW C29.2

Wissenschaftliches Rechnen III (Kernfach, Prof. W. Gander)

E. Achermann	nach telefonischer Vereinbarung	Büro Tel. 632 7440	IFW C29.2
L. Jaschke	nach telefonischer Vereinbarung e-mail: jaschke@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7431	IFW C27.2
E. Mittendorf	nach telefonischer Vereinbarung oder e-mail: mittendorf@inf.ethz.ch	Büro Tel. 632 7796	CLW D2

Legende der Gebäude-Kürzel

IFW = Haldeneggsteig 4
UBI = Universitätsstrasse 84
CLW = Clausiusstrasse 49
ETZ = Gloriastrasse 35
RZ = Clausiusstrasse 59

Für weitere Auskünfte steht Ihnen das Abteilungssekretariat gerne zur Verfügung.

WERBUNG

Erreichen Sie
1400 informatik-
begeisterte
Leserinnen und Leser.

Mit einem Inserat in
den Visionen.

Interessiert? Wenden Sie sich an den VIS, Verlag Visionen,
Christian Limpach, ETH Zentrum, IFW B29, 8092 Zürich.
Oder telefonisch unter 01/632 72 12 (Mo–Fr, 12.15–13.00).

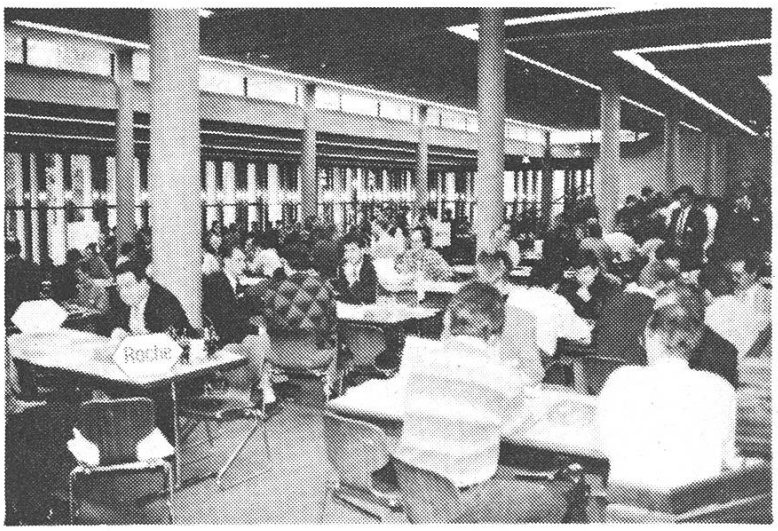
Informatik Kontaktparty 96

Ein kurzer Rückblick

Zum elften Mal hat der VIS nun dieses Kontakttreffen zwischen Unternehmen und Studierenden organisiert. Für alle, die an dieser Stelle zum ersten Mal von der Kontaktparty hören, sei hier noch einmal kurz der Gedanke beschrieben.

Um Euch Studierenden oder Absolventen bei der Arbeits- oder Praktikumssuche zu unterstützen, stellt der VIS in enger Zusammenarbeit mit dem Abteilungssekretariat einigen Firmen für einen Nachmittag Tische in der Mensa des Hauptgebäudes zur Verfügung.
Hier bietet sich Euch Gelegenheit, Informationen zu sammeln und erste Kontaktgespräche mit Euren zukünftigen Arbeitgebern zu führen.

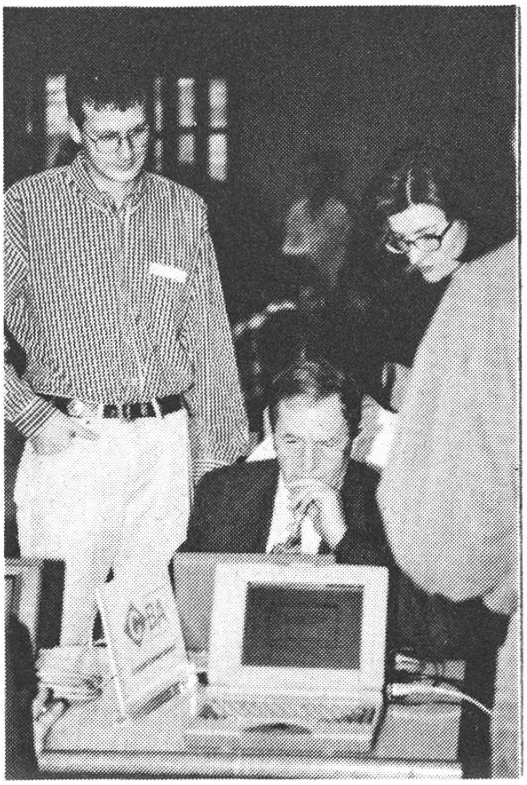
Wie die Bilder es belegen, war die Stimmung auch dieses Jahr wieder ausgezeichnet.
Lediglich die geringe Zahl an interessierten Absolventinnen und Absolventen wurde von einigen Firmen bemängelt. Leider kann man nur feststellen, dass die Zukunft keine Besserung verspricht: mit ein Grund dafür sind hohe Durchfall-



Informatik Kontaktparty

quoten bei den Vordiplomen und rückläufige Studienanfängerzahlen.
Um ein umfassenderes Bild über den Ablauf der diesjährigen Kontaktparty erstellen zu können, werden wir die Firmen noch in einem separaten Schreiben nach ihrem Eindruck und ihren Verbesserungswünschen fragen.

Auch die Studierenden sind hiermit aufgefordert, uns ihre Kritik zuzusenden; sei es via e-mail an nathalie@vis.inf.ethz.ch oder per Briefpost an den VIS.
Wir freuen uns über jeden eingegangenen Verbesserungsvorschlag! Nur so können wir die Kontaktparty weiter verbessern.



Ich möchte mich an dieser Stelle noch einmal bei allen Teilnehmern, den Firmenvertretern wie auch den Studierenden, bedanken. Ich hoffe, Sie auch 1997 wieder an der Kontaktparty begrüssen zu dürfen!

Ein herzlicher Dank geht an alle Helfer und OK-Mitglieder, die mir bei der Organisation vor, während und nach dem Anlass zur Seite standen!

Zu guter Letzt möchte ich im Namen des OK's einen herzlichen Dank an unsere Abteilungssekretärin Frau Hilgarth aussprechen. Denn ohne ihren unermüdlichen, hartnäckigen Einsatz wäre die ganze Kontaktparty undenkbar!

Nathalie Weiler
OK-Präsidentin KP '96

Informatik Kontaktparty

Allen an der Informatik-Kontaktparty vom 22. Januar 1996 anwesenden Firmen möchten wir auf diesem Wege nochmals unseren Dank aussprechen. Das Organisationskomitee des VIS wird in nächster Zeit noch mit einem separaten Schreiben an Sie gelangen. Ihre Wertung zu diesem traditionellen Anlass interessiert uns, und wir nehmen dann auch gerne allfällige Anregungen entgegen.

Zwischenzeitlich freuen wir uns, mit Ihnen in Kontakt bleiben zu dürfen.

Abteilungssekretariat für Informatik, IIIC
H. Hilgarth

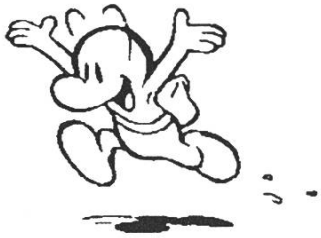
Das Organisationskomitee der Kontaktparty '96

Verstärkung gesucht

Die Visionen-Redaktion setzt sich derzeit zusammen aus me, myself and I. Das heisst, es gibt mich und Christian Fritz und den Chefredaktor. Alles dieselbe Person. Alle haben die gleichen Ideen. Um etwas mehr Dynamik zu entwickeln sucht die Visionen-Redaktion darum

freie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

- Du studierst Informatik im 1.–4. Semester und interessierst Dich für Journalismus, Grafik oder Desktop Publishing?
- Du möchtest gerne etwas zum Gelingen der Visionen beitragen, ohne dabei gleich Deine ganze Freizeit opfern zu müssen?
- Dann bist Du hier richtig und herzlich willkommen!



Zögere nicht und melde Dich so bald als möglich bei Christian Fritz.
Per e-mail an cfritz@vis.inf.ethz.ch oder direkt im VIS-Büro, IFW B29 zur Präsenzzeit.

Ich freue mich, Dich kennenzulernen. Bis bald!

Christian Fritz,
Redaktor Visionen

Mail forwarden

In der letzten Ausgabe wurde das Postumleiten vom ezinfo an eine andere Adresse erklärt.
Wie man es bewerkstelligen muss, um unter Unix Mails umzuleiten, tönte ich zwar an – auf vielseitigen Wunsch will ich nun aber noch genauer darauf eingehen.

Forward, wo bist du?

Im Mailtool sucht man vergeblich nach einer Option «Forward». Die Umleit-Adresse wird nämlich nicht innerhalb eines Mail-Programms (von denen es ja verschiedene gibt: mailtool, mail, elm), sondern auf der Kommando-Ebene geändert. Dies mit der gewünschten Konsequenz, dass das Forwarden unabhängig von den Mailreadern ist.

Das Vorgehen ist folgendes:

1) Mit einem Texteditor eine Datei kreieren, die den Namen «.forward» trägt. Der führende Punkt ist Zeichen dafür, dass die Datei «versteckt» ist, im allgemeinen also nicht angezeigt wird bei `ls`. Erst `ls -l` zeigt auch versteckte Dateien an.
2) In dieser Datei kannst Du nun spezifizieren, wohin Deine e-mail zukünftig weitergeleitet werden soll: Tippe in die erste Zeile die Umleitadresse.
3) Der Clou von .forward: Man kann die Mails auch behalten *und* weiterleiten. Dazu einfach eine zweite Zeile anfügen, in der die lokale Adresse steht.

Ein erklärendes Beispiel

Edi Tester will also seine Post auf dem Unix-Account behalten, zusätzlich jedoch auch Kopien davon aufs ezinfo-Konto forwarden. Sein .forward-File sieht so aus:

```
etester@ezinfo.vmsmail.ethz.ch
\etester
```

Zu beachten gilt allerdings, dass Edi grosses Chaos anrichten kann, wenn er zuvor nicht seine Forward-Einstellung im ezinfo wieder rückgängig gemacht hat. Sonst wird eine Mail an Edi's ezinfo-Adresse zum Unix-Account umgeleitet, dort kopiert und wieder zurückgeschickt. Darauf wieder umgeleitet zur Unix-Adresse, sodann dupliziert, ad (in-)finitum. Finito heisst, dass der Speicher erschöpft ist. Etwas Vorsicht ist also im Umgang mit .forward gefordert!

Jetzt besitzt Du also das Rüstzeug, um Deine Mails um die halbe Welt weiterzuleiten und wieder zurück. Viel Spass dabei!

Christian Fritz
cfritz@ezinfo.vmsmail.ethz.ch
bzw. rfritz@iiic.ethz.ch *

*das r von rfritz ist kein Tippfehler, sondern eine «Inflexibilität» der Stabsoft.

Semester- und Diplomarbeiten

Prof. W. Fichtner, Q. Huang

Das Institut für Integrierte Systeme (IIS) stellt interessierten Informatikstudierenden im folgenden einige Themen als Semester- und Diplomarbeiten vor. Aus Platzgründen können nicht alle Arbeiten abgedruckt werden. Wir verweisen für weitere Themen auf die Web-Seite http://err.ethz.ch/SADA/iiic/iiic.html.

IIS01: Datenreduktion von PostScript-Files [SA, 1]

Die an unserem Institut entwickelte Simulationssoftware für Halbleiterbauelemente erlaubt es, den aktuellen Zustand eines Bauelementes grafisch darzustellen und als PostScript-File abzuspeichern. Ein solches Bild kann in einem Grafikprogramm weiterbearbeitet oder in ein Textdokument integriert werden. Für komplexe Devicestrukturen mit extrem vielen Gitterelementen sind diese PostScript-Files sehr umfangreich, da sie aus sehr vielen Polygonen bestehen. In dieser Arbeit soll ein Tool entwickelt werden, das eine Merge-Operation auf benachbarte Polygone mit gleicher Farbinformation anwendet und damit die Anzahl Polygone reduziert.
Art der Arbeit: 20% Theorie, 80% Software (C++)
Voraussetzungen: Objektorientiertes Programmieren
Betreuung: Simon Eicher, ETZ J69.2, Tel. 235 00, e-mail: eicher@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS04: Arithmetische Einheiten auf FPGAs [SA/DA, 1..2]

Im Rahmen einer Dissertation werden zurzeit Strukturen für die effiziente Hardwareimplementation arithmetischer Operationen auf ihre Eignung in zellbasierten IC-Technologien (insbesondere Standardzellen) hin untersucht und weiterentwickelt. Ziel dieser Arbeit ist die Erweiterung dieser Untersuchungen auf FPGAs. Dazu sollen verschiedene arithmetische Einheiten optimiert auf einem FPGA realisiert werden, um sie anschliessend ausmessen und charakterisieren zu können.
Art der Arbeit: 20% Theorie, 60% CAD (Compass, Xact), 20% Messungen (ASIC-Tester HP83000)
Betreuung: Reto Zimmermann, ETZ J60.1, Tel. 277 86, e-mail: zimmi@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS05: Viterbi Decoder für sichere Hard Disk Aufzeichnung [SA/DA, 2]

Moderne Modelle für die digitale magnetische Datenspeicherung (partial-response (PR) channels: decode channel) machen Aufzeichnungsdichten von 100 Mb pro Quadrat-Inch und mehr möglich. Neue Trellis Codes wurden für diese Anwendung konstruiert, welche sich durch Vorteile in Bezug auf Durchsatz und Komplexität auszeichnen. Etwa 3 dB Codiergewinn lassen sich damit erreichen. Ziel dieser Arbeit ist ein ASIC, welcher Viterbi Encoder und Decoder für einen oder mehrere dieser neuen Codes enthält.
Voraussetzungen: VLSI I und II
Betreuung: Hubert Kaeslin, ETZ J85, Tel. 254 97, e-mail: kaeslin@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner, J. Massey)

IIS06: Diskretisierung gekrümmter Flächen [SA/DA, 1..2]

Bei der Aufbereitung von dreidimensionalen Simulationsmodellen ist häufig eine Zerlegung der Körperoberflächen in kleine Flächenstücke erforderlich, wobei die Dichte der Flächenstücke, bzw. deren Grösse, entlang der Fläche variieren kann. In dieser Arbeit sollen entsprechende Diskretisierungsalgorithmen vorgeschlagen und implementiert werden.
Art der Arbeit: 60% Theorie, 40% Software (C++, C)
Voraussetzungen: Programmierkenntnisse
Kontaktperson: P. Regli, ETZ J97
Betreuung: Peter Regli, ETZ J97, Tel. 260 94, e-mail: regli@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

Neue WWW-Adresse des VIS

Ab sofort lautet der Uniform Resource Locator (URL) des Vereins der Informatikstudierenden an der ETH

`http://www.vis.inf.ethz.ch/`

Damit haben wir uns dem gängigen Standard des weltweiten Gewebes angepasst. Der bisherige URL behält noch einige Zeit seine Gültigkeit. Wir empfehlen aber allen Netzbenutzern, die obige neue Adresse in ihre Bookmark-Liste aufzunehmen.

IIS09: Parallele Multigridverfahren, Untersuchung verschiedener Kommunikationsschemata [DA, 1]

Für shared memory Computer sollen Datenstrukturen und zugehörige Kommunikationsschemata für vorhandene Multigrid-Algorithmen untersucht werden. Parameter sind: Dimension und Grösse des Problems, arithmetischer Aufwand, Prozessorsynchronisations-, Memoryzugriffszeiten. Die Verfahren werden bei der Simulation von Halbleiterbauelementen verwendet und sollen anhand von Simulationsbeispielen getestet werden.
Art der Arbeit: 50% Theorie, 50% Software (C, FORTRAN)
Betreuung: Klaus Gärtner, ETZ J68.2, Tel. 276 45, e-mail: gaertner@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS10: Partitionierung von Graphen mit spektralen Methoden [DA, 1]

Für die Lösung linearer Gleichungssysteme und die effektive Ausführung von Matrix-Vektor-Multiplikationen auf Computer mit «distributed memory»-Architektur werden minimale Separatoren von Graphen benötigt. Ein analytisches Analogon führt auf die Lösung von Eigenwertproblemen für die Laplace Gleichung. Üblich sind Bisektionsverfahren, es besteht aber Interesse, Aufteilungen in eine beliebige Anzahl Subgraphen zu bestimmen. Die Verfahren werden bei der Simulation von Halbleiterbauelementen verwendet und sollen anhand von Simulationsbeispielen getestet werden.
Art der Arbeit: 50% Theorie, 50% Software (C, FORTRAN)
Betreuung: Klaus Gärtner, ETZ J68.2, Tel. 276 45, e-mail: gaertner@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS11: Geometric library for grid generator in C++ [DA, 1]

Due to the increasing complexity of modern semiconductor devices, the 2D and 3D grid generators become one of the most critical issues in the device simulation environment. These generators make intensive use of geometric functions to calculate positions in the plane and space, intersections between lines and planes, etc. The aim of this work is the unification and creation of a geometrical library suitable for grid generators. The work must be done taking full advantage of object encapsulation as well as class inheritance to ensure maximum possibility for re-use.
Art der Arbeit: 50% Theorie, 50% Software (C++)
Betreuung: Gilda Garreton, ETZ J88, Tel. 249 50, e-mail: gilda@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS12: Incorporation of 1D, 2D, and 3D simulation results into semiconductor process and device simulations [DA, 1]

3D process simulation for semiconductors is still an open problem due to the mostly inherent complexity, CPU time consumption and memory use. In order to perform 3D process simulations and to reduce these drawbacks, strategic 1D, 2D, and 3D process simulations can be performed and incorporated using the adequate glue functions. The goal of this project is to create a dimension-independent library to incorporate efficiently the strategic 1D, 2D, and 3D results from our process and device simulation environments.
Art der Arbeit: 40% Theorie, 60% Software (C++)
Betreuung: Gilda Garreton, ETZ J88, Tel. 249 50, e-mail: gilda@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

IIS13: Adaptiver Gitteralgorithmus für 1D Prozessimulation [SA, 1..2]

In der 1D Mikroelektronik-Technologiesimulation treten bei jedem Zeitschritt Veränderungen in den Verteilungen der diffundierenden Spezies und der Schichtstruktur auf. Der Rechenaufwand steht mit der Zahl der Gitterpunkte des Simulationsgebietes in direktem Zusammenhang. Ziel der Arbeit ist die Entwicklung und Implementation eines Algorithmus, der das Gitter adaptiv auf kurze Rechenzeiten und kleinen räumlichen Diskretisierungsfehler optimiert.
Art der Arbeit: 30% Theorie, 70% Software (C, C++ oder FORTRAN)
Voraussetzungen: Programmierkenntnisse (s.o.), Humor
Betreuung: Alexander Höfler, ETZ K60.1, Tel. 259 16, e-mail: hoefler@iis.ee.ethz.ch (Prof. W. Fichtner)

VIS-Ferienpräsenz

Auch in den Frühlings-Semesterferien nehmen wir uns Euren Anliegen an. Das VIS-Büro im IFW B29 ist jeweils

mittwochs von 17.15 bis 18.45 Uhr

besetzt. Wir beantworten nebst den direkten Fragen natürlich auch Telefone und e-mail. In der letzten Ferienwoche bleibt das Büro geschlossen.

Windows '95 Fehlercodes

Die undokumentierten Fehlercodes, die in Windows '95 kürzlich gefunden wurden, sind auch in der deutschsprachigen Version enthalten. Weil Microsoft eine Erklärung in den Handbüchern vergessen hat, verbreiten sie sich nun im Internet.

Code	*Beschreibung*
001	Windows geladen – Das System ist in Gefahr.
002	Kein Fehler – bis jetzt zumindest.
003	Fehler beim dynamischen Verbinden – Der Fehler tritt nun ab sofort leider in allen Dateien auf und kann nicht mehr rückgängig gemacht werden.
004	Fehlerhafte Fehlerbedingung – Es ist kein Fehler aufgetreten.
005	Versuchtes Multitasking – Das System ist verwirrt.
006	Bösartiger Fehler – Desqview auf einem Laufwerk gefunden.
007	Systempreisfehler – Die Hardwareausgaben waren unangemessen.
008	Zerbrochenes Fenster – Vorsicht vor Glasscherben.
009	Ein fürchterlicher Fehler ist aufgetreten...weiß der Himmel, was passiert ist.
010	Werbematerialüberlauf – Der Briefkasten ist voll.
011	Unzureichende Plattenkapazität – Sorgen Sie für mindestens 200 MB freien Plattenplatz.
012	Memory hog error – Es wird mehr RAM benötigt. Mehr! Mehr! Mehr!
013	Fenster geschlossen – Nicht hinausschauen.
014	Fenster geöffnet – Nicht hineinschauen.
015	Unerklärlicher Fehler – Bitte lassen Sie uns wissen, wie das passiert ist.
016	Unvorhergesehener Fehler – Ähm...???
017	Tastatur gesperrt – Probieren Sie, was Ihnen einfällt.
018	Nicht behebbarer Fehler – Das System ist vernichtet worden. Kaufen Sie ein neues. Die alte Windowslizenz ist damit erloschen.
019	Anwenderfehler – Nicht unsere Schuld. Wirklich nicht! Ehrenwort!
020	Betriebssystem überschrieben – Bitte installieren Sie Ihre Software nochmals. Wir bedauern sehr.
021	Unzulässiger Fehler – Sie haben kein Recht, diesen Fehler zu bekommen. Bei Wiederholung behalten wir uns rechtliche Schritte vor!
022	Unzuverlässigkeitsfehler – Ihre Unzuverlässigkeit ist für Windows '95 möglicherweise nicht ausreichend.

023 Systemabsturz – Bitte stellen sie den Computer nie wieder so gefährlich nahe an die Tischkante!

024 Zeitsteuerungsfehler – Bitte warten.

Bitte warten...

Bitte warten...

(...)

025 Fehler beim Aufzeichnen von Fehlercodes – Weitere Fehler sind verlorengegangen.

026a Virusfehler A – Bitte lesen sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.

026b Virusfehler B – Ein Virus ist in der DOS–Eingabeaufforderung aktiviert worden. Der Virus benötigt jedoch Windows. Alle offenen Anwendungen werden geschlossen und der Virus neu aktiviert.

027a Mausfehler A – Maus nicht gefunden. Bitte bewahren sie Ihre Maus niemals in Reichweite Ihrer Katze auf.

027b Mausfehler B – Maus nicht gefunden. Der Maustreiber wurde nicht installiert. Drücken Sie die linke Maustaste, um fortzufahren.

028 Fehlerüberlauf – Es sind zu viele Fehler aufgetreten. Der nächste Fehler wird nicht angezeigt oder aufgezeichnet.

029 Damit beenden Sie ihre Windowssitzung. Wollen Sie ein anderes Spiel spielen?

030 Timeoutfehler – Der Bediener ist beim Warten auf das Ende des Bootvorganges eingeschlafen.

031 Zu wenig Hauptspeicher – Es sind nur 32.912.583 Bytes verfügbar.

032 bis 999:

Bitte nicht verwenden! Diese Codes sind reserviert für zukünftige Fehler unserer Entwickler und benötigen 37,8 MB Festplattenspeicher, der unbedingt freigehalten werden muß!

Wir beglückwünschen Sie zum Kauf dieses höchst leistungsfähigen Programmes. Mit moderner Hardware erreichen Sie damit Geschwindigkeiten von fast 10.000.000 FIPS (fehlerhaften Instruktionen pro Sekunde). Wenn Sie ein anderes Programm finden, das zum selben Preis eine auch nur annähernd vergleichbare Performance bietet, erstatten wir Ihnen den vollen Kaufpreis zurück...

Anm.: Jegliche Ähnlichkeiten mit real existierenden Firmen und/oder Produkten ist selbstverständlich reiner Zufall und in keinster Weise beabsichtigt. Wer käme denn auch auf so eine Idee? :)

aus dem Netz gefischt von
Daniel Folly
dfolly@iiic.ethz.ch

Schweizer Informatiker Gesellschaft
Société Suisse des Informaticiens
Società Svizzera degli Informatici
Swiss Informaticians Society

Schweizer Informatiker Gesellschaft (SI)

der Berufsverband der Informatikerinnen und Informatiker in der Schweiz

- Die SI ist die grösste Vereinigung von Informatikerinnen und Informatikern mit Hochschul- und HTL-Ausbildung.
- Sie zählt rund 2000 Mitglieder, als Person oder als Kollektiv (Institute, Firmen, etc.)
- Das Abonnement der Fachzeitschrift INFORMATIK/INFORMATIQUE, die sechsmal jährlich erscheint, ist im Mitgliederbeitrag enthalten.
- Die Schweizer Informatiker Gesellschaft ist Veranstalterin nationaler und internationaler Tagungen, Seminare und Tutorials.
- Die Veranstaltungen werden in deutscher, französischer oder englischer Sprache durchgeführt. SI-Mitglieder profitieren von einer reduzierten Teilnahmegebühr.
- Die SI sorgt für die Vertretung der Interessen des Berufsstandes in nationalen und internationalen Gremien.
- Sie bringt die Informatik-Sicht in öffentliche und gesetzgeberische Diskussionen ein.
- Die Fachgruppen der Schweizer Informatiker Gesellschaft bieten Weiterbildung und Erfahrungsaustausch mit Fachkollegen an.
- Es existiert auch eine Section Suisse Romande SISR, die spezielle Aktivitäten in der Suisse romande organisiert.

Schweizer Informatiker Gesellschaft
Société Suisse des Informaticiens
Società Svizzera degli Informatici
Swiss Informaticians Society

Special offer for VIS members!

Als Mitglied des VIS kannst Du Dich freuen! Die Schweizerische Informatiker Gesellschaft bietet Dir ein äusserst attraktives Angebot.

Für alle VIS-Mitglieder, die von den nebenstehenden Vorteilen profitieren und jetzt der Schweizerischen Informatiker Gesellschaft beitreten wollen, ist das erste Jahr (1996) der Mitgliedschaft gratis!

Wäre das nicht etwas für Dich? Spezielle Anmeldeformulare und Ansichtsexemplare der Fachzeitschrift INFORMATIK/INFORMATIQUE liegen im VIS-Büro, IFW B29, für Dich bereit.

Visionen 1995

Erstsemestrige aufgepasst!

Ihr bekommt seit Eurem Eintritt in die Abteilung (jetzt Departement) IIIC die Visionen zugeschickt. Worüber in der Zeit davor berichtet wurde, wisst ihr nicht. Interessiert Euch ja auch nicht. Oder?
Oder sammelt Ihr die schönen Covers, die Vent alias Daniel Weber für die Visionen zeichnet?
Oder könntet Ihr auch Tips zu Programmen gut gebrauchen, die in den Visionen vor dem Herbst 1995 abgedruckt wurden?
Ja? Dann gibt's nur eins.
Holt Euch die gewünschten Nummern im VIS-Büro ab! Wir haben von diversen Ausgaben noch einige Restexemplare, die wir kostenlos an Euch abgeben.
Dieses Angebot gilt, solange der Vorrat reicht.

Feedback

Anregungen, Wünsche, Bemerkungen zu den Visionen? Schreibt eine Mail an den Redaktor: cfritz@vis.inf.ethz.ch.

Redaktionsschlüsse

Es soll ja Leute geben, die sich sowas notieren. Deshalb nun eine Liste der geplanten Redaktionsschluss-Daten im Jahr 1996.

Ausgabe	Redaktionsschluss
4	Donnerstag, 21. März
5	Donnerstag, 18. April
6	Mittwoch, 15. Mai
7-8	Donnerstag, 27. Juni
9-10	Donnerstag, 15. August
11	Donnerstag, 24. Oktober
12	Donnerstag, 21. November

Weisheit des Monats

«Es ist leichter, ein Atom zu spalten, als ein Vorurteil.»

Albert Einstein

Semesterferien

Wie wohl keinem von Euch entgangen sein dürfte, ruht der Vorlesungsbetrieb an der ETH vom Samstag, 10. Februar 1996 bis zum Sonntag, 31. März 1996. Die Visionen-Redaktion wünscht allen Leserinnen und Lesern schöne Ferien und den Prüfungskandidatinnen und -kandidaten viel Erfolg.

Frohe Ostern!

Infolge Druckereiwechsels und einer worst case-Situation verspätete sich die Auslieferung der letzten Ausgabe der Visionen um mehr als zwei Wochen.
Die Glückwünsche zum Neuen Jahr und erst recht die Weihnachtswünsche kamen auf diese Weise ziemlich spät an. Nichtsdestotrotz waren sie natürlich dennoch ernst gemeint!
Um ähnliche Missgeschicke diesmal zu vermeiden wünschen wir schon jetzt der ganzen Leserschaft: Frohe Ostern! ;-)

Die Red.

Computer Graphics '96

Vom 31. Januar bis 2. Februar fand im Kongresshaus Zürich die Computer Graphics '96 statt. Die Visionen berichten darüber in der nächsten Ausgabe.

Redaktionsschluss

Die Artikel und Anzeigen, die in der Aprilausgabe erscheinen sollen, müssen bis spätestens **Donnerstag, 21. März 1996** beim VIS eingetroffen sein.

P. P. 8304 Wallisellen

Falls unzustellbar bitte zurück an:

Verein der Informatikstudierenden
IFW B29
ETH-Zentrum

CH-8092 Zürich

Inhalt

Salü zäme	S. 3
Stiftung Zentralstelle	S. 4
Die neue Erscheinungsform der Softwarekrise	S. 5
Unix Adventure (Teil 2)	S. 8
Beratungszeiten in den Frühjahrsferien	S. 12
Kontaktparty '96 – Ein kurzer Rückblick	S. 12
Mail forwarden	S. 21
Semester- und Diplomarbeiten von IIS	S. 22
Neue WWW-Adresse des VIS	S. 23
VIS-Ferienpräsenz	S. 25
Windows '95 Fehlercodes	S. 26
Schweizer Informatiker Gesellschaft	S. 28